



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de  
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ep/ 29.10.09  
Schuh

### **Notrufsäulen für Defibrillatoren**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

#### **Antrag:**

Die Verwaltung prüft das Angebot der Einrichtung von Notrufsäulen mit Defibrillatoren in Nürnberg und bezieht dabei unter anderem das Konzept der Firma Juramed GmbH mit ein. Weitere Angebote sind auf Bedarf einzuholen.

#### **Begründung:**

Wie im CSU-Antrag vom 18.9.09 bereits erläutert, ist mittelfristig eine Ausstattung aller ÖPNV-Haltepunkte in Nürnberg mit Notrufsäulen dringend nötig. Es muss jedem ÖPNV-Nutzer möglich sein, so einfach und schnell wie möglich Hilfe für sich und andere holen zu können. Als Arbeitsgrundlage könnte das Angebot der Firma Juramed GmbH dienen. Nach diesem könnten die Notrufsäulen mit zusätzlichen Rettungsmitteln, wie z. B. Defibrillatoren, erweitert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm  
Fraktionsvorsitzender

#### Anlagen:

- CSU-Antrag vom 18.9.09
- Konzept der Fa. Juramed GmbH



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
**90403 Nürnberg**

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

ts/ 18.9.09  
Frieser

### **Fehlende Notrufsäulen an S-Bahnhöfen – SOS-Stelen an allen Haltestellen in Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nicht erst seit der schrecklichen Tat in München-Solln ist die Debatte über ausreichende Sicherheitsvorkehrungen in Öffentlichen Verkehrsmitteln auf der Tagesordnung. Auch die CSU hält den Einsatz von mehr Personal der Polizei und von Sicherheitsdiensten für sinnvoll. Dennoch werden die dafür bereitstehenden Ressourcen nie ausreichen, um eine lückenlose Präsenz auf allen Bahnhöfen und Haltestellen zu gewährleisten. Eine Optimierung der technischen Ausstattung an den U- und S-Bahnhöfen und weiterer Haltepunkte ist daher dringend nötig. Es muss jedem ÖPNV-Nutzer möglich sein, so einfach und schnell wie möglich Hilfe für sich und andere holen zu können. Auch wenn erhebliche Investitionen nötig sind, muss diese direkte Kommunikationsmöglichkeit mittelfristig an allen Haltestellen im Stadtgebiet realisiert sein.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

#### **Antrag:**

1. Die Verwaltung berichtet zusammen mit Polizei, VAG und DB AG über das bestehende Sicherheitssystem an den Nürnberger U- und S-Bahnhöfen sowie weiteren stark frequentierten oder sensiblen Haltepunkten.
2. Die Stadt Nürnberg nimmt mit der DB AG umgehend Verhandlungen auf, um zu einer Nachrüstung der bestehenden und geplanten S-Bahnhalte im Stadtgebiet mit SOS-Stelen zu gelangen, z. B. im Wege der ohnehin geplanten und teils schon laufenden Umbaumaßnahmen.
3. Der Stadtrat beauftragt die VAG, mittelfristig ein Konzept zu erarbeiten, das die Errichtung von Notrufsäulen an allen VAG-Haltestellen beinhaltet.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser  
Fraktionsvorsitzender

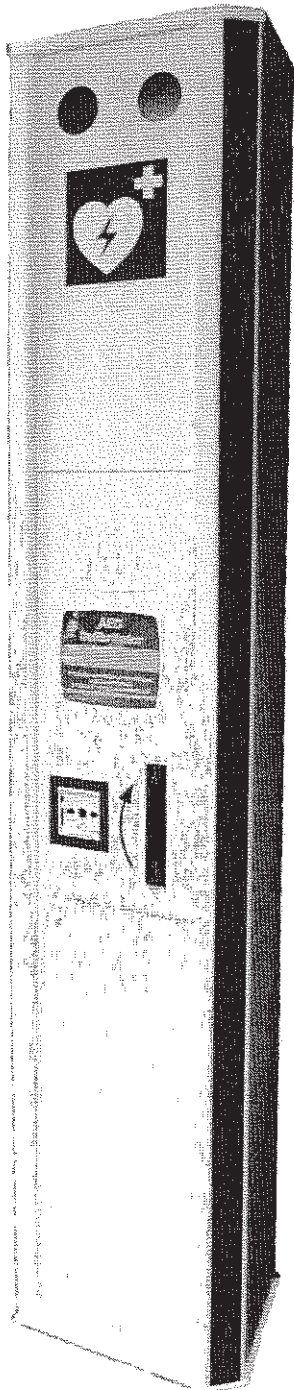
Unsere Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8 – 16 Uhr, Freitag 8 – 14 Uhr

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 46, 47 bis Rathaus  
1/1- I:\Daten Stadtrat\Anträge\A9091801.doc

# Defisäule 1410



## Notrufsäule für Defibrillatoren zum Einsatz im Innen- und Außenbereich



### Besonderheiten

- Behindertengerecht nach ADA/DDA
- Zusätzliche Aufnahme von Rettungsmitteln, wie z. B. Verbandskasten
- Informations- und/oder Notruf über GSM/GPRS
- Notruf mit Standortinformationen wird automatisch beim Öffnen abgesetzt
- Öffnen der Tür durch
  - Einschlagen der Scheibe und Betätigung des Druckkopfmelders
  - Funkfernöffnung durch Leitstelle
- Interne Funktionsüberwachung (Betriebsspannung, Temperatur, Aufbruch, etc.) und Meldung an Servicezentrale
- USV bei Stromausfall (bis zu 5 Tage)
- Heizung (bei Netz- oder Laternengerät)
- Nachtbeleuchtung (bei Netz- oder Laternengerät)
- Blitzlicht mit beliebiger Farbgebung
- Akustischer Melder
- Seitliche Reflektoren und gut sichtbare Aufkleber
- Leicht auswechselbare Informationstafel

Innenansicht  
Defibrillator mit Verbandskasten

### Gehäuse

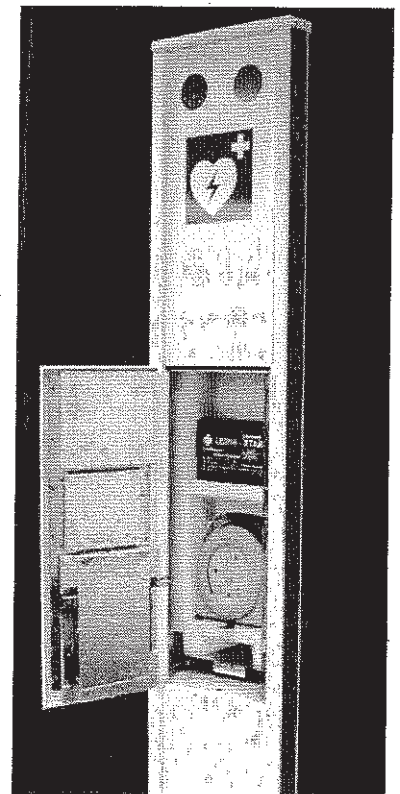
- Komplette aus Edelstahl
- Schutzart IP 54
- Abmessungen: 385x440x2220 mm (LxBxH);  
mit Solarfeld Höhe 2830 mm
- Gewicht: ca. 85 kg, mit Solarfeld ca. 92 kg

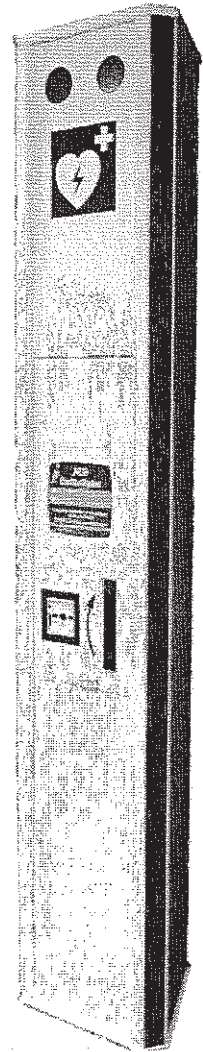
### Stromversorgung

- Netzbetrieb 110-240 V
- Nachtstrom bzw. Laternenstrom 110-240 V
- Solarbetrieb 12 V mit integriertem Solarmast

### Software

- Notruf auf Festnetz oder Mobiltelefon
- Notruf an Managementsystem mit weiteren Funktionen (Rufweiterleitung, Statistik, Serviceinformationen)
- Servicruf an beliebige Nummer





## Defisäule 1410

Konzept und Beschreibung der Funktion der Defisäule im Notfall  
und für den Service

### Das Design der Defisäule

- Markantes Design mit Wiedererkennungswert, sodass die Säule auch für Ortsfremde als Defisäule mit der entsprechenden Ausrüstung erkannt wird. Um die Säule als solche zu erkennen, sind seitlich Reflektoren und Hinweisaufkleber gut sichtbar angebracht. Die Säule ist so konstruiert, dass diese auch von Behinderten, z. B. Rollstuhlfahrern, bedient werden kann. Der Öffnungsgriff im Speziellen, sowie alle Melder und Notrufknöpfe sind so gestaltet, dass eine Fehlbedienung in der Stresssituation annähernd ausgeschlossen ist.

### Anforderungen an das Gehäuse

- Es handelt sich um ein aus Edelstahl gefertigtes IP54 Outdoor-Gehäuse das robust und vandalismussicher gebaut ist. Der Anspruch an die Säule besteht darin, dass zum einen die Möglichkeit des Diebstahls vom Defibrillator so gering wie möglich gehalten wird und zum anderen eine einfache Möglichkeit zur Entnahme der Rettungsmittel gegeben ist.

## Defisäule 1410

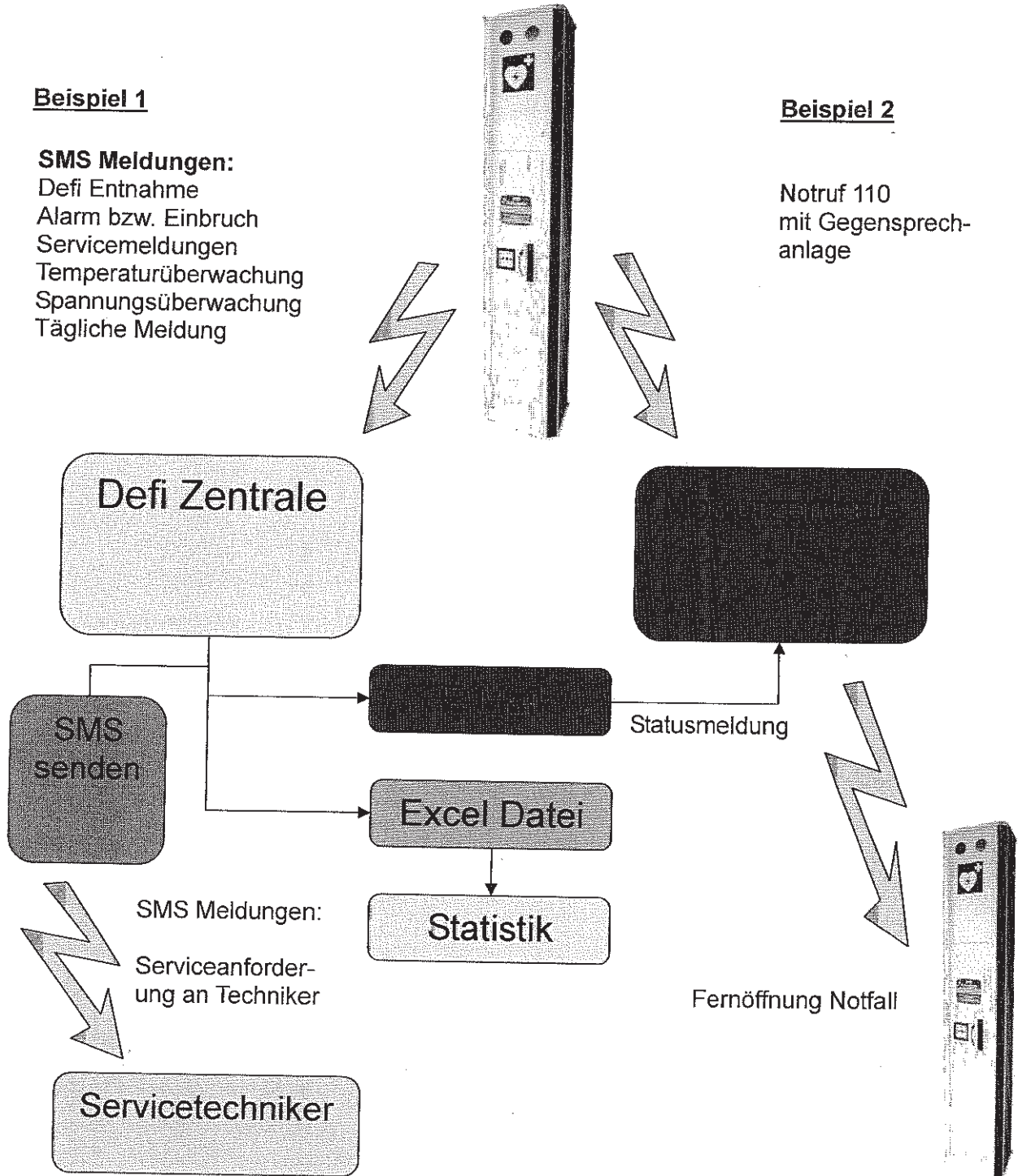
### Überblick Funktionsweise Alarmmeldungen und Notruf

#### Beispiel 1

**SMS Meldungen:**  
 Defi Entnahme  
 Alarm bzw. Einbruch  
 Servicemeldungen  
 Temperaturüberwachung  
 Spannungsüberwachung  
 Tägliche Meldung

#### Beispiel 2

Notruf 110  
 mit Gegensprech-  
 anlage





## **Die Funktionsweise der Säule**

### **Der Notruf**

- Bei Gefahr, Unfall oder eines Notfalles kann mit der Notruffunktion die örtliche Notrufzentrale angerufen werden. Die Freisprecheinrichtung ist so ausgelegt, dass auch bei einem Abstand zum Mikrofon und Lautsprecher bis zu 1,5 m eine einwandfrei Unterhaltung geführt werden kann. Bei der Notrufzentrale ist der Standort der Defisäule hinterlegt, sodass bei einer Notwendigkeit ein Einsatzwagen gezielt an den Unfallort geleitet werden kann.

### **Die Entnahme des Defibrillators**

- Wird im Falle eines Herzstillstandes der Defibrillator gebraucht, so kann dieser nach folgender Anleitung entnommen werden:
  1. Melderglasscheibe einschlagen und Meldeknopf betätigen
  2. Türgriff springt aus der Vertiefung
  3. Türgriff ziehen und dabei Türe ganz öffnen
  4. Defibrillator oder andere Rettungsmittel entnehmen

### **SMS Meldungen der Defisäule an eine Defizentrale**

- Um permanent über den Status der Säulen informiert zu sein, werden alle wichtigen Informationen als SMS an eine Zentrale gesendet. So wird jeder einzelne Schritt in der Zentrale abgebildet, sodass der Status Quo weiterverarbeitet werden kann (Information an Rettungsdienst oder Servicetechniker). Wird die Tür in der richtigen Reihenfolge geöffnet (siehe Punkt 1 bis 4), werden diese einzelnen Vorgänge der Zentrale als Notfall übermittelt. Wird die Reihenfolge nicht eingehalten, so erkennt die Säule einen Aufbruch und die Information wird sofort an die Polizei oder eine Wach- und Schließgesellschaft weitergeleitet.

## Defizentrale

The screenshot shows the 'Defizentrale' software interface. At the top, there are navigation buttons: 'Start', 'Aktivieren', 'Info', and 'Erhöhe'. Below these are status indicators: 'Keine Verbindung zum LogMaster', 'Logdaten werden im OFFLINE', and '1303 SMS erhalten'. The main table is titled 'Säulen die sich nicht Melden' and contains the following data:

Säule Nr.	Standort	Letzte Meldung	Letzter Status	Alarm	Defibrillat or	Service	Einbruch
Def0001	92706 - An Der Bahn 11	15.05.2009 10:56:16	Alte	kein	vorhanden	In Betrieb	kein
Def0002	92706 - An Der Bahn 11	15.05.2009 15:00:40	Bereit	kein	vorhanden	In Betrieb	kein
Def0003	Virtuelle Säule	07.06.2009 12:30:00	Bereit	kein	vorhanden	In Betrieb	kein

- In der Defizentrale sind alle wichtigen Daten über Standort, Status und Statistik erfasst. All diese Daten können in einer Excel Datei abgespeichert werden. Wichtige Erfassungsdaten wie Einsatzhäufigkeit oder Serviceeinsätze können als aufschlussreiche Statistikdaten ausgewertet werden. Alle wichtigen Informationen können als SMS oder als E-Mail an beliebige Adressen weiter geleitet werden. Die Managementsoftware der Zentrale kann an einen beliebigen PC im Hintergrund betrieben werden, sie schiebt sich bei einer Meldung automatisch in den Vordergrund.

## Nach der Entnahme bzw. öffnen der Rettungsmitteltür

- Nachdem die Notfallmeldung an der Zentrale eingegangen ist, wird über die Servicetechniker der Austausch oder die Wiederinbetriebnahme des Defibrillators veranlasst. Auch die Defisäule wird wieder in Betrieb gesetzt und meldet dies auch an die Zentrale weiter. Nicht vollständig in Betrieb gesetzte Säulen oder Säulen die sich nicht melden, werden an der Defizentrale mit dem Merkmal „außer Betrieb“ dargestellt.

### Wartung / Reinigung / Service

- Die Wartungen und Reinigung an den Defisäulen sind gemäß der folgenden Tabelle durchzuführen, Serviceeinsätze werden über die Defizentrale vorgegeben.
- Wartung der Rettungsmittel sind den Angaben der Hersteller zu entnehmen.

Bauteil	Tätigkeit	Durchschnittl. Zeitaufwand	Werkzeug	Zeitintervall	Priorität
Solarpaddel	Reinigung	2 min	Gummiwischer	bei Bedarf	A
Innenraum	Reinigung	8 min	Spraydose	alle 6 Monate	B
Türgriff	Kontrolle der Leichtgängigkeit des Zugbandes	3 min	Steckschlüssel 7 und 8 mm Schmiermittel bei Bedarf	alle 6 Monate	A
Batterie	Kapazität prüfen	3 min	Multimeter	erster Check nach 2-3 Jahren danach alle 6 Monate	A
Funktionskontrolle	Testmeldung mit Öffnungscode an die Defisäule senden	5 min	Handy	alle 6 Monate	A
Heizung	Funktionsüberprüfung	5 min	Kältespray im Sommer	vor Winterbeginn, besser Oktober	A
Rettungsmittel	nach Vorgaben des Herstellers				

Jährliche Servicekosten außerhalb von Vandalismus und regulärem Gebrauch der Säule, sprich Verbrauchsmaterial und Rettungsmittel.